



KPÖ-Gemeinderatsklub

8011 Graz – Rathaus
Hofgebäude, Zimmer 114–118

Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2150
+ 43 (0) 316 – 872 2151
+ 43 (0) 316 – 872 2152
+ 43 (0) 316 – 872 2153

Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

E-Mail: kpoe.klub@stadt.graz.at

Gemeinderätin DI Christine Braunersreuther

Donnerstag, 17. Oktober 2013

Antrag

Betrifft: **Projekt StadtfilmerIn**

Die Gleichwertigkeit von Kulturformen – ob medial oder analog – wird heute nicht mehr in Frage gestellt. Daher ist es erstrebenswert, dass in Graz der Medienkultur mehr Aufmerksamkeit gewidmet wird. Ähnlich wie es StadtschreiberInnen gibt, sollte es auch StadtfilmerInnen geben. Ihre Aufgabe: sich umsehen und umhören, viel beobachten, Bilder und Töne sammeln, versuchen, ‚Gegenöffentlichkeit‘ herzustellen. Es sind häufig die kleinen, unscheinbaren Dinge, die mehr über den Zustand einer Gesellschaft erzählen, als die Schlagzeilen oder die Abendnachrichten. Man könnte auch sagen: Information ‚von unten‘.

Der renommierte Filmemacher Heinz Trenczak hat ein Konzept für das Projekt StadtfilmerInnen entwickelt, das bescheiden konzipiert und damit realistisch umsetzbar ist: Ein kleines Team mit unauffälligen Geräten widmet dem Stadtgeschehen große Aufmerksamkeit. Es entstehen dokumentarische, so genannte „teilnehmende“ Beobachtungen da und dort, unterwegs: auf Straßen und Plätzen, bei Veranstaltungen und Demos, in Lokalen und bei Leuten, die sich treffen, im Großen und im Kleinen, im Freien und in der Isolation. Die Form wird variieren, denn geplant ist es, jährlich ein neues Team von StadtfilmerInnen zusammenzustellen. Der erste Film eines Stadtfilmers - den Beginn soll Trenczak selbst machen - wird entweder aus einem ca. 90 Minuten langen Filmessay *oder* aus einer Reihe mehrerer kurzer *Cine Feuilletons* bestehen.

Dieses Projekt würde einen wertvollen dokumentarischen wie auch künstlerischen Beitrag zur medialen Kultur der Stadt Graz darstellen. Um das vorliegende Konzept umsetzen zu können, bedarf es allerdings nicht nur der moralischen, sondern auch einer finanziellen Unterstützung durch die öffentliche Hand.

Ich stelle daher namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen des Magistrats werden aufgrund der im Motivenbericht angeführten Gründe ersucht, darauf hinzuwirken, dass das Projekt StadtfilmerIn die notwendige Unterstützung sowie eine finanzielle Förderung erhält.